Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0021/2014** **öffentlich** **12.06.2014**
Straßenbenennung; hier: Bebauungsplan Amberg 103 "Kennedystraße Süd"		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Alfred Scherm**		
Beratungsfolge	**03.07.2014 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss**	

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht diente zur Kenntnis.
Der Hauptausschuss beschließt folgende Straßenbenennungen im Baugebiet Amberg 103 „Kennedystraße Süd“, für die im beil. Lageplan gekennzeichneten Straßen 1 und 2:

Straße 1 (blau):
Straße 2 (gelb):

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

Für das Baugebiet „Kennedystraße Süd“ werden 2 Straßenbezeichnungen benötigt. Dafür wurden von Frau Wolters und Herrn Dr. Laschinger Vorschläge eingeholt. Weitere Alternativen wurden durch Alt-OB H. Wolfgang Dandorfer und das Stadtentwicklungsamt unterbreitet.
Es sollten jedoch 2 Vorschläge beschlossen werden, die in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen (Widerstandskämpfer „mit Ortsbezug“ oder Widerstandskämpfer „allgemein“ oder alte Flurbezeichnungen).
Die vorgeschlagene Straßenzuordnung ist bei den Widerstandskämpfern nicht bindend.

Straße 1 (blau):

Vorschlag von Frau Wolters:

Mertz-von-Quirnheim-Straße (Widerstandskämpfer im Dritten Reich)
Albrecht Mertz-von-Quirnheim (1905-1944), war mit Claus Graf Schenk von Stauffenberg befreundet und maßgeblich an dem Attentat an Adolf Hitler am 20.07.1944 beteiligt. Er wurde noch am 20.07.1944 zusammen mit Stauffenberg erschossen.

Vorschlag von Herrn Dr. Laschinger:

Fritz-Seuß-Straße (Widerstandskämpfer im Dritten Reich)
Der am 10.10.1909 in Amberg geborene Fritz Seuß war ein überzeugter SPD-Anhänger und trat auch während des Dritten Reiches für seine Anschauungen ein. Aufgrund seiner Untergrundtätigkeit wurde Seuß ins Konzentrationslager Dachau verbracht. Nach dem Krieg zog Seuß mit seiner Familie nach Fürth, wo er 1946 Gründungsmitglied der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Fürth-Süd wurde. Seuß starb im September 1977 im Fürther Krankenhaus. Bis heute erinnert die Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt Fritz-Seuß-Begegnungsstätte in der Schwabacher Straße an den Amberger.

Vorschlag Stadtentwicklungsamt 5.1:

Goerdelerstraße (Widerstandskämpfer im Dritten Reich)
Carl-Friedrich Goerdeler (1884-1945), Politiker; um Goerdeler bildete sich ein konservativer Kreis des zivilen Widerstands, der so genannte „Goerdeler-Kreis". Er verfügte über zahlreiche Kontakte zu anderen Widerstandsgruppen, insbesondere zum militärischen Widerstand um Ludwig Beck. Nach dem Scheitern des Attentats vom 20. Juli wurde Goerdeler im August 1944 denunziert, zum Tode verurteilt und am 02.02.1945 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Vorschlag Alt-OB H. Wolfgang Dandorfer:

Beim Hohen Baum (historische Flurbezeichnung)
Ehemalige Flurbezeichnung im Bereich „D-Programm" (zwischen Kennedy- und Köferinger Straße)

Straße 2 (gelb):

Vorschlag von Frau Wolters:

Leopold-Godlewsky-Straße oder **Godlewskystraße**
Leopold Godlewsky (1878-1942); 1878 in Hirschaid geboren; 1908-1942 Lehrer, Vorbeter und Schächter der jüdischen Gemeinde in Amberg; wohnte im Synagogengebäude Salzgasse 5; betreute im Dritten Reich jüdische Häftlinge, die in der Gefangenenanstalt untergebracht waren; starb 1942 in einem Vernichtungslager.

Vorschlag von Herrn Dr. Laschinger:

Christoph-Probst-Straße (Widerstandskämpfer im Dritten Reich)
Der am 06.11.1919 in Murnau geborene Medizinstudent war Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose". Probst wurde am 22.02.1943 in München-Stadelheim durch das Fallbeil hingerichtet.

Vorschlag Stadtentwicklungsamt 5.1:

Graf-von-Galen-Straße (Widerstandskämpfer im Dritten Reich)
Clemens August Graf von Galen (1878-1946), Bischof von Münster 1933-1946;
Bekannt wurde er durch regimekritische Predigten, u.a. gegen die Tötung von so genannten „lebensunwerten Lebens" während des Dritten Reichs. Er wurde 1946 zum Kardinal erhoben und 2005 seliggesprochen.

Vorschlag Alt-OB H. Wolfgang Dandorfer:

Garmischhöfer Höhe (historische Flurbezeichnung)
Ehemalige Flurbezeichnung im Bereich „Bebauung zwischen Friedrich-Ebert- und Von-Scheffel-Str."

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Straßenbenennungen für Neubaugebiet und nachfolgende Hausnummernvergabe für Bauparzellen;

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
--

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan
--

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan
--
b) Haushaltsmittel
Sind durch das Tiefbauamt über die laufende Erschließungsmaßnahme vorhanden

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
--

Alternativen:
Sind durch die Vorschläge von Frau Wolters, Herrn Dr. Laschinger, Alt-OB H. Dandorfer und dem Stadtentwicklungsamt gegeben.

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:
1 Bebauungsplanausschnitt ohne Maßstab Amberg 103 „Kennedystraße Süd“